



Stellenausschreibung

- Dienststelle:** Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
- IV B -
- Bezeichnung:** Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter, Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
(w/m/d)
- Entgeltgruppe:** S 17 TV-L
- Besetzbar:** zum nächstmöglichen Termin
- Umfang:** 1 Stelle mit der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit
- Einsatzort:** OSZ Handel 1 (02B04)
- Kennzahl:** IV B - 70/2026
- Arbeitsgebiet:** Gruppen- und einzelfallbezogene Sozialarbeit an Oberstufenzentren
und sonstigen beruflichen Schulen

Anforderungen:

Formale Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Fachhochschulstudium mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiterin
/Sozialarbeiter oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge

Fachliche Kompetenzen:

- ausgeprägtes Fachkenntnis im Bereich der Jugendhilfe und Ausbildungsberatung
und Ausbildungsbegleitung
- mehrjährige Berufserfahrung mit der Zielgruppe, vorzugsweise in der
Sozialarbeit an (beruflichen) Schulen
- sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen

Außerfachliche Kompetenzen:

Erwartet wird selbständiges, verantwortungsbewusstes und zielorientiertes Handeln.

Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, hohe Leistungsbereitschaft und hohe Fachkompetenz sowie die Bereitschaft, sich in neue Fachgebiete einzuarbeiten sowie sich aktiv in ein Lehrerkollegium einzubringen, werden vorausgesetzt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund ist ausdrücklich erwünscht.

Die Bewerbung von Menschen mit guten Kenntnissen in Gebärdensprache oder Brailleschrift ist ausdrücklich erwünscht.

Bitte bewerben Sie sich **bis zum 07. Juli 2026**.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, das Abschlusszeugnis sowie die staatliche Anerkennung bzw. den entsprechenden Bachelor- und/oder Masterabschluss bei.

Sofern Sie bereits beim Land Berlin beschäftigt sind - z. B. in einem Kita-Eigenbetrieb -, bitte außerdem eine Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte beifügen.

Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Anforderungsprofil Sozialarbeiter/-in, Sozialpädagoge/-pädagogin an beruflichen Schulen und Oberstufenzentren	Stand: 22.10.2018 Ersteller/in: Graen (BearbeiterZ) SenBJW I E 22
---	---

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

Dienststelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Abt. I , Ref. I E Berufliche und zentral verwaltete Schulen

1.	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes: Gruppen- und einzelfallbezogene Sozialarbeit an Oberstufenzentren und sonstigen beruflichen Schulen.</p> <p>a. Tätigkeitsbereiche:</p> <p><u>Prävention:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zur beruflichen Orientierung, Praktikums- und Bildungsbegleitung • Unterstützung bei der Entwicklung realistischer Anschlussperspektiven, Schullaufbahnberatung • Unterstützung bei der Gestaltung von Übergängen • Hilfen zur Überwindung von Schuldistanz, Schulversagen und Ausbildungs- und Schulabbrüchen • Schaffung von Unterstützungsstrukturen zur Bewältigung von Prüfungs- und Leistungsängsten • Bewerbungstraining/Bewerbungsunterstützung/Berufseinstiegstraining • Gewaltprävention • Sozialpädagogische Kompetenzförderung durch Soziale Trainings, Antigewaltveranstaltungen etc. • Begleitung bei der Entwicklung individueller Lebenskonzepte • Gruppenangebote mitgestalten, z.B. Arbeitsgemeinschaften, Projektarbeiten, Klassenfahrten, Ausflüge etc. • Unterstützung bei der Verselbstständigung und Stärkung der Eigenverantwortung • Beratung für Lernende, die erhöhte Unterstützungsbedarfe erkennen lassen • Unterrichtshospitationen zur Analyse einzel- und gruppenspezifischer Prozesse <p><u>Intervention in Konflikt- und Krisensituationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgespräche/-prozesse bei persönlichen, familiären, gesundheitlichen, materiellen, psychischen und sexuellen Problemen, bei Migrations- und Integrationsproblemen, bei
----	--

Mobbing, Cybermobbing, Stalking

- Krisenberatung bei Obdachlosigkeit, Wohnungsproblematik, Suchtproblemen
- Einleitung verschiedener Hilfsmaßnahmen/Unterstützungsangebote in Akutsituationen (Gewalt, Amok, Suizid) und deren Begleitung und Nachbetreuung
- Erstellung sozialpädagogischer Stellungnahmen
- Initiierung von Hilfeplangesprächen und Mediation

Netzwerkbildung:

inerschulisch:

- Kooperation mit Schulleitung, Abteilungsleitung, Lehrerkollegium, Schulentwicklungs-AG, Mitarbeit im Krisenteam der Schule
- Mitwirkung in schulischen Gremien und schulischen Sitzungen innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Koordination und Zusammenarbeit mit Beratungslehrer/innen, Tandemlehrer/innen, Kontaktlehrer/innen für Suchtprophylaxe, der/dem Beauftragten für sexuelle Vielfalt, Vertrauenslehrer/innen und Schullaufbahnberater/innen, in Absprache mit der Schulleitung
- Begleitung der Schülervertretung

außerschulisch:

- Aufbau und Pflege eines Beratungsnetzwerkes
- fachlicher Austausch mit Sozialpädagogen/innen anderer Berliner beruflicher Schulen (Supervision und Intervision)
- Kooperation mit Eltern, Angehörigen und Vormündern
- Mitarbeit in bezirklichen und überregionalen Kooperationsstrukturen und bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an bezirklichen, regionalen und überregionalen AGs
- Vernetzung mit der Agentur für Arbeit, der JBA und den JobCentern
- Vernetzung mit (Aus-)Bildungsträgern, Ausbildungs-/Praktikumsbetrieben, Kammern und Innungen
- Vernetzung mit Jugendämtern, freien Trägern der Jugendhilfe, der Migrationsberatung und anderen Fachdiensten
- Verzahnung in den Sozialraum
- Zusammenarbeit mit abgebenden ISS und Förderschulen
- Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen und inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentrum für die Berliner beruflichen Schulen (SIBUZ)
- Zusammenarbeit mit der Polizei, Jugendgerichtshilfe, Jugendstrafvollzug

b. Beratungsanlässe:

- Gewalterfahrungen
- Lern- und Leistungsstörungen, drohender Abbruch eines Bildungsganges
- Motivation und Unterstützung bei Ausbildungsplatzsuche und/oder —verlust
- physische Probleme/Gesundheitsfragen
- Problemlagen, die eine sozialpädagogische Intervention notwendig machen, Konflikt/ Krise
- Suchtprobleme
- Familiäre, persönliche und psychische Probleme
- Schuldistanz
- soziale und wirtschaftliche Probleme
- Übergangsmangement/fehlende Anschlussperspektiven
- Verselbständigungsprozesse

2.	Formale Anforderungen Abgeschlossenes Fachhochschulstudium mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge bzw. diesen Gleichgestellte
----	--

Gewichtungen entfallen hier

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	Gründliche Kenntnis der Theorie und Praxis der Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Beratung und Betreuung Jugendlicher und junger Erwachsener	x			
3.1.2	Mehnjährige Berufserfahrung mit der Zielgruppe, vorzugsweise an beruflichen Schulen		x		
3.1.3	Ausgeprägte Fachkenntnis im Bereich der Jugendhilfe		x		
3.1.4	Interkulturelle Kenntnisse, insbesondere im Hinblick auf die Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund		x		
3.1.5	Umfassende Kenntnisse des Aufbaus des Berliner Schulwesens und der Bildungsgänge im Bereich der Sekundarstufen I und II, der beruflichen Schulen und der rechtlichen Grundlagen		x		
3.1.6	Vertiefte Kenntnisse des Schulgesetzes Berlin, SGB VIII, AG-KJHG	x			
3.1.7	Erstellung von fachlichen Stellungnahmen, Berichten und Statistiken		x		
3.1.8	Sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen		x		
3.1.9	Sicherer sprachlicher Umgang in Wort und Schrift		x		

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.2. Sozialkompetenzen		4	3	2	1
3.2.1	Zugewandtheit gegenüber den Lernenden	x			
3.2.2	Teamfähigkeit	x			
3.2.3	Kooperationsbereitschaft gegenüber den Lehrenden		x		
3.2.4	Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten im Umgang mit inner- und außerschulischen Partnern		x		
3.2.5	Aufbaufähigkeit von professionellen Netzwerken		x		

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich